

Von Anfang an in guten Händen

KIPS – Die KinderIntensivPflegeStation



**EVANGELISCHES
KRANKENHAUS
DÜSSELDORF**





Das erste Glück eines Kindes ist das
Bewusstsein, geliebt zu werden.

Johannes Bosco

1815–1888, italienischer Priester
und Sozialpädagoge

Herzlich willkommen, liebe Eltern!

Ihr Kind liegt auf unserer **KinderIntensivPflegeStation**, kurz KIPS genannt. Diese ungewohnte Situation ist für Sie mit Ängsten, Sorgen und Ungewissheit verbunden. Wir möchten Sie während des Aufenthaltes unterstützen und Ihnen zur Seite stehen. Diese Broschüre ist dabei eine Hilfestellung. Sie soll aber auf keinen Fall Ihr persönliches Gespräch mit uns, den Ärzten und Pflegenden, ersetzen. Gerne beantworten wir alle Ihre Fragen.



Prof. Dr. med.
Susanne Schweitzer-Krantz
Chefärztin
Klinik für Kinder-
und Jugendmedizin



Dr. med.
Michael Lüder
Oberarzt, Leiter Neonatologie
Klinik für Kinder-
und Jugendmedizin



Prof. Dr. med.
Susanne Schweitzer-Krantz
Chefärztin
Klinik für Kinder-
und Jugendmedizin

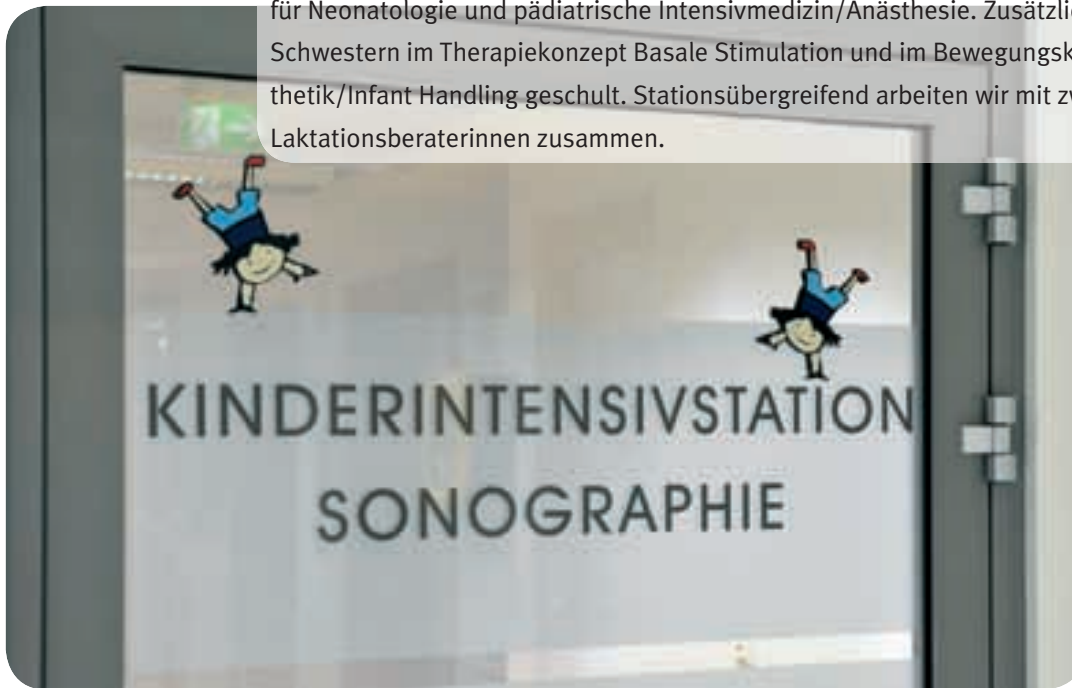


Dr. med. Michael Lüder
Oberarzt, Leiter Neonatologie
Klinik für Kinder-
und Jugendmedizin

Das Team der Station KIPS

Unser Team setzt sich aus unterschiedlichen Berufsgruppen zusammen. Das Ärzteteam unter der Bereichsleitung von Oberarzt Dr. med. Michael Lüder, Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Schwerpunkt Neonatologie (Früh- und Neugeborenenmedizin), besteht aus sechs Assistenzärzten. Wir sind rund um die Uhr im Schichtdienst für die medizinische Versorgung Ihres Kindes da und jederzeit für Sie ansprechbar.

Das Schwesternteam setzt sich aus zwei leitenden Schwestern und über 20 examinieren Pflegenden zusammen. Ein Großteil der Schwestern besitzt die Fachweiterbildung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin/Anästhesie. Zusätzlich sind die Schwestern im Therapiekonzept Basale Stimulation und im Bewegungskonzept Kinästhetik/Infant Handling geschult. Stationsübergreifend arbeiten wir mit zwei Still- und Laktationsberaterinnen zusammen.



Das Physiotherapeutenteam kommt mehrmals täglich auf unsere Station, um Ihr Kind u.a. bei der Atmung, dem Trinken und in seiner senso-motorischen Entwicklung zu unterstützen. Dabei arbeiten sie mit den Therapiekonzepten Atemtherapie, Bobath, Vojta, sensorische Integration, Basale Stimulation und Dreidimensionale Fußtherapie. Wir leiten Sie als Eltern in diesen Therapien an.

Mit unserer Psychologin Katja Keßler-Thomanek können Sie auf Wunsch in Ruhe über anstehende Fragen wie z.B. zum Entwicklungsverlauf oder zu Geschwistern sprechen.



Unsere KIPS-Station


Unsere Station hat zwei Zimmer mit je vier Plätzen für Früh- und kranke Neugeborene und ein Zimmer für größere Kinder. Alle Plätze überwachen wir über einen Zentralmonitor.

Je nach Größe und Art der Erkrankung liegt Ihr Kind in einem Inkubator, einer Wärmeeinheit bzw. einem Wärmebett oder einem normalen Bett.

Der Inkubator ist ein Bettchen für die Kleinsten. Er gibt Ihrem Kind einen geschützten Raum mit wohliger Wärme und Luftfeuchtigkeit.

Größere Frühgeborene und reife Kinder liegen in der Wärmeeinheit. Sie spendet Wärme von oben und von unten.



A newborn baby is lying in a hospital bed, covered with a white blanket. The baby is surrounded by medical equipment, including a monitor displaying vital signs and a small teddy bear on a shelf. The room is brightly lit with overhead lights. The background shows a window with a view of a cloudy sky.

Das Wärmebett ist ein kuscheliges Bett mit Wärmematratze. Bald wird Ihr Kind in einem normalen Kinderbettchen liegen können. Jeder Platz ist mit einem Monitor ausgestattet, der die Vitalzeichen Ihres Kindes überwacht und uns frühzeitig ein Alarmsignal gibt.

Je nach Erkrankung und Unreife Ihres Kindes erhält es unterstützende Hilfeleistungen. Dazu gehören u.a. Beatmungsgeräte und Atemhilfen. Das Beatmungsgerät übernimmt zeitweise vollständig die Atmung für Ihr Kind oder unterstützt es bei seiner eigenen Atmung.

CPAP- Geräte erleichtern Ihrem Nachwuchs das selbstständige Atmen. Lebenswichtige Nährstoffe und Medikamente werden durch Perfusoren und Infusomaten über die Blutgefäße verabreicht.



Die Ernährung Ihres Kindes

Selbstverständlich sind wir bemüht, Ihr Kind schnell mit Nahrung aufzubauen, entweder durch Muttermilch oder spezielle Frühgeborenen-/Säuglingsmilch. Die meisten frühgeborenen Kinder brauchen dazu anfänglich noch eine Magensonde, die entweder durch den Mund oder die Nase gelegt und meist gut toleriert wird. In dieser Phase bieten wir den Kindern in Milch getränkte Watteträger oder Schnuller an, um sie an das Trinken heranzuführen. Der nächste Schritt sind die ersten Trinkversuche mit der Flasche.

Wenn Sie sich für das Stillen entschieden haben, pumpen Sie bitte regelmäßig ab. Trinkt Ihr Kind gut aus der Flasche, können die ersten Stillversuche erfolgen. Die abgepumpte Muttermilch wird Ihrem Kind von Anfang an gegeben.

Bei Fragen und Problemen stehen wir und unsere Still- und Laktationsberaterinnen jederzeit zur Verfügung.



Was wir für Ihr Kind tun

Neben der intensivmedizinischen Versorgung fördern wir die optimale Entwicklung Ihres Kindes durch unser ganzheitliches Pflegekonzept. Schlaf- und Ruhephasen Ihres Kindes werden durch Abschirmung und eine individuelle und den Bedürfnissen angepasste Versorgung unterstützt. Dabei arbeiten wir nach den Konzepten der Basalen Stimulation und der Kinästhetik/Infant Handling.

Eines unserer wichtigen Ziele ist es, Stress für Ihr Kind zu minimieren, indem wir z.B. für eine geräuscharme Umgebung sorgen. Wir vermeiden Schmerzen durch Blutentnahmen aus arteriellen Zugängen (ohne Piksen) oder durch die Gabe von

Zuckerlösung vor schmerzhaften Eingriffen.

Damit sich Ihr Kind wohlfühlt, liegt es kuschelig und begrenzt durch ein Nestchen. Sie als Eltern werden so früh wie möglich in die Pflege mit einbezogen.



Was Sie für Ihr Kind tun können

Ihr Kind lernt schnell zu differenzieren, von wem es gerade gehalten, gestreichelt oder versorgt wird. Schon während der Schwangerschaft hat es Ihre Stimme gehört, deshalb wird Ihr Kind sie schnell erkennen. Ihr Kind muss gerade jetzt Ihre Stimme hören und Ihre Berührungen spüren.

Sie können Ihr Kind jederzeit besuchen. Für die Zeit, in der Sie nicht da sind, können Sie ein T-Shirt mitbringen, das Sie eine Nacht getragen haben. So wird Ihr Kind ständig Ihren Geruch und ein Gefühl der Geborgenheit wahrnehmen. Außerdem können Sie Ihre Stimme oder Musik aufnehmen, die wir Ihrem Kind in Ihrer Abwesenheit vorspielen.

Zur Förderung Ihrer Eltern-Kind-Beziehung bieten wir Ihnen die Möglichkeit des Känguruhens an. Dabei wird Ihnen Ihr Baby auf die Brust gelegt und Sie dürfen einfach nur genießen, lesen oder singen.

Rituale sind für Ihr Kind sehr wichtig.





Die Früh- und Neugeborenenstation 8a

Sobald Ihr Kind keine intensivmedizinische Betreuung mehr benötigt, kommt es zu uns auf die Station 8a. Hier werden wir Ihr Kind weiter „aufpäppeln“. Neben den KIPS-Schützlingen betreuen wir auch auffällige oder kranke Neugeborene direkt aus dem Kreißsaal.

Um die ärztliche Versorgung unserer kleinen Patienten kümmert sich das KIPS-Ärzteteam unter der Bereichsleitung von Oberarzt Dr. med. Michael Lüder. Zusätzlich zu den ärztlichen Visiten können Sie jederzeit weitere Gesprächstermine mit den Ärzten vereinbaren. Eine leitende Stationschwester und ihr Team von 20 examinierten Kinderkrankenpflegerinnen sorgen für die pflegerische Versorgung der Patienten. Unser Team wird ergänzt durch eine Still- und Laktationsberaterin sowie Auszubildende zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin.

Sollte Ihr Kind physiotherapeutische Unterstützung benötigen, die bereits während seines Aufenthaltes auf der Station KIPS begonnen wurde, so werden diese Therapien auf der 8a von unseren Physiotherapeuten fortgesetzt bzw. dem jeweils aktuellen Entwicklungsstand angepasst.

Unsere Station

Die 8a hat zwei Patientenzimmer mit je sechs Plätzen für Frühgeborene und kranke Neugeborene. Ihr Kind liegt je nach Größe und Art der Erkrankung in einem Inkubator, Wärmebett oder einem (normalen) Rollbett. Falls notwendig, wird Ihr Kind von einem Monitor überwacht. Zusätzlich verfügen wir über ein Stillzimmer.

Die Ernährung Ihres Kindes

Als stillfreundliches Krankenhaus stehen wir Ihnen rund um das Thema Stillen mit Rat und Tat zur Seite. Professionelle Unterstützung erfahren Sie durch unsere Still- und Laktationsberaterin. Unser Stillzimmer bietet Ihnen eine angenehme Atmosphäre, in der Mutter und Kind sich in Ruhe aufeinander einlassen können. Selbstverständlich versorgen wir Sie – falls nötig – mit Muttermilchpumpen und erklären Ihnen den Umgang damit. Sollten Sie sich für eine andere Form der Ernährung entschieden haben, unterstützen wir Sie gerne bei den ersten Trinkversuchen und allen Fragen zum Thema Milchnahrung, Nahrungsaufbau und -zubereitung.



Was wir für Ihr Kind tun

Wir möchten Sie als Eltern so früh und selbstständig wie möglich in die Pflege Ihres Kindes mit einbeziehen. Für alle Ihre Fragen oder bei eventuellen Problemen steht Ihnen eine examinierte Schwester zur Verfügung.

Bei praktischen Übungen wie z.B. dem Waschen oder Baden Ihres Kindes stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite. Unser Ziel ist es, Sie mit einem sicheren und guten Gefühl nach Hause zu entlassen.



Was Sie für Ihr Kind tun können

Ihr Kind benötigt den regelmäßigen Kontakt zu Ihnen, um Geborgenheit und Ihre Nähe zu spüren. Daher dürfen Sie jederzeit zu ihm. Einen besonders innigen Kontakt erfährt es über das Känguruhen. Unser Stillzimmer bietet Ihnen dafür einen idealen Ort.

Geschwister, Angehörige oder Freunde können gerne im Rahmen unserer Besuchszeiten Ihr Kind besuchen. Dabei sollten Sie es nicht überfordern. Es sollten nicht mehr als zwei Personen anwesend sein. Besucherkinder unter 12 Jahren müssen zuvor dem Stationsarzt für eine kurze Untersuchung vorgestellt werden.





Die Zwerge-Elterngruppe

Die Sorge um das gesundheitliche und körperliche Wohlergehen Ihres Kindes wird für Sie zunächst einmal im Vordergrund stehen. Aus den Erfahrungen vieler Eltern und aus unserer langen Arbeitspraxis haben wir gelernt, dass Sie darüber hinaus von Beginn an noch weitere Fragen und Bedürfnisse haben, die sich im Stationsalltag oft nicht ausreichend besprechen lassen. Manchmal entwickeln sich Themen erst mit der Zeit oder nach der Entlassung aus dem Krankenhaus.

Für uns im EVK gehört es zum Verständnis einer umfassenden gesundheitlichen Betreuung, für Ihre Fragen und Bedürfnisse ein zusätzliches Forum außerhalb der Stationsbetreuung anzubieten.

Hierzu findet jeden 2. Mittwoch um 15.00 Uhr (die Termine hängen immer auf der Station aus) ein Eltern-Stationstreffen mit unserer Physiotherapeutin und unserer Psychologin Katja Keßler-Thomanek statt. Fragen zum Umgang mit Ihrem Kind (Halten, Baden, Wickeln) oder zum Entwicklungsstand und voraussichtlichen Entwicklungsverlauf Ihres Kindes können Sie mit ihnen besprechen. Aber auch Möglichkeiten und Hilfen für zu Hause, für den Umgang mit Schreiattacken und Schlaf-schwierigkeiten sind ein Thema.

Alle Eltern der Kinder auf den Stationen KIPS und 8a sind herzlich eingeladen. Sie dürfen so oft kommen, wie Sie möchten, und Sie sind ebenso willkommen, wenn Sie mit Ihrem Kind schon wieder zu Hause sind.



Literaturhinweise

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Büchern und Internetadressen. Hier haben wir eine kleine Auswahl für Sie zusammengestellt. Einige Bücher können Sie sich auch bei uns ausleihen.

[Kornelia Strobel](#), „Frühgeborene brauchen Liebe – Was Eltern für ihre Frühchen tun können“, Kösel Verlag, N.A. 2006.

[Andreas Elsner](#), „Frühgeburt – Angst und Hoffnung“, Frieling und Huffmann GmbH, Berlin 2002.

[Nasma Scheibler-Shresta und Ruth Lehmann](#), „Babymassage“, Deutscher Taschenbuch Verlag (DTV), 8. Auflage 2008.

[Werner Garbe](#), „Das Frühchen-Buch“, Thieme Verlag, 4. Auflage 2004.

[Edith Müller-Rieckmann](#), „Das frühgeborene Kind in seiner Entwicklung“, Ernst Reinhardt Verlag, 4. Auflage 2006.

[Prof. Dr. med. Gerhard Jorch](#), „Frühgeborene – Rat und Hilfe für betroffene Eltern“, Urania, 1. Auflage 2006.

[Achim Wüsthof und Verena Böning](#), „Früh geboren: Leben zwischen Hoffnung und Technik“, Elsevier, 1. Auflage 2004.

Links

www.fruehgeborene.de

www.fruehchen-netz.de

www.evk-duesseldorf.de



Auf einen Blick

Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf

Kirchfeldstr. 40 | 40217 Düsseldorf

Telefon 0211/919 - 0

verwaltung@evk-duesseldorf.de

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefärztin Prof. Dr. med.

Susanne Schweitzer-Krantz

Telefon 0211/919 - 1805

kinderklinik@evk-duesseldorf.de

Neonatologie, Früh- und Neugeborenenmedizin

Oberarzt, Leiter Neonatologie

Dr. med. Michael Lüder

michael.lueder@evk-duesseldorf.de

Telefon 0211/919 - 0

Kinderintensivpflegestation

Telefon 0211/919 - 1821

Station 8a

Telefon 0211/919 - 1801

Psychologin

Katja Keßler-Thomanek

Telefon 0211/919 - 3743

Sprechzeiten dienstags und
donnerstags 8.00-13.00 Uhr

Seelsorge

Pastorin Konstanze Meschke

Telefon 0211/919 - 1754

oder über die Zentrale 0211/919 - 0



EVANGELISCHES
KRANKENHAUS
DÜSSELDORF



www.evk-duesseldorf.de